

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 23

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einigen Schießtagen auf dem Schießplatze im Sihlhölzli in Zürich geschossen und zwar in zahlreicher Beteiligung seitens von Schützengesellschaften und Militärs und wurde sie allgemein bewundert und für gut erprobt gefunden. Atteste von kompetenten Persönlichkeiten bestätigen die obengenannten Vorteile und die sichere Funktion der Apparate.

Elektrizität bei Vollbahnen. Die Verwendung der Elektrizität zum Betrieb der Vollbahnen ist in Amerika nun wirklich zur Thatsache geworden. In Gegenwart zahlreicher Vertreter der Eisenbahngesellschaften und hervorragender Persönlichkeiten ist die mit elektrischem Betriebe versehene



Monstranz.

Entworfen und ausgeführt von Jos. Wyß, Kunstschlosserei in Bern.

Strecke der Old Colony Railroad am Nantasket Beach, Mass., dem öffentlichen Verkehr übergeben. Mit großer Spannung haben seit langem die amerikanischen Eisenbahn- und Elektrotechnikerkreise diesem Ereignis entgegengesehen, das für den Betrieb der Vollbahnen epochemachend zu werden verspricht, wenn anders sich die Anlage im Dauerbetrieb bewährt. Die für den elektrischen Betrieb eingerichtete Strecke besitzt viele scharfe Krümmungen und erhebliche Steigungen, eine sogar von nahezu sechs auf tausend, bietet also dem Betrieb möglichst ungünstige Bedingungen. Die Bahn ist zweigleisig angelegt und gilt in Bezug auf Unterbau den besten heutigen Eisenbahnen ebenbürtig. Das Gewicht der Schienen beträgt für den laufenden Meter 40 Kilogramm. Die Speiseleitungen ruhen auf neun Meter hohen Masten, die zwischen den beiden Geleisen in einem

gegenseitigen Abstand von 18 bis 27 Meter ihren Platz gefunden haben, und von denen sich die Querarme für die Kontaktleitungen jeder Fahrrihtung rechtwinklig abzweigen. Als Zuleitungsdrähte benutzt man Kabel von blanken verflochtenen Kupferdrähten. Die Motowagen mit einem Dienstgewicht von 27 Tonnen führen 2 bis 4 Elektromotoren, eine Westinghouse-Luftdruckbremse erhöht die Betriebssicherheit. Außer für den Güterverkehr besteht das rollende Material hauptsächlich aus offenen Wagen mit eigenen Motoren. Die Kraftstation liegt ungefähr in der Mitte der ganzen Bahnlinie, sie liefert einen Strom von 700 Volt Spannung mittelst zweier Stromerzeuger von je 1500 Pferdestärken, die direkt mit 2 Dampfmaschinen vom System Grein-Corliss gekuppelt sind; die Schwungräder dieser Maschinen haben einen Durchmesser von 5 1/2 Meter und ein Gewicht von 29 Tonnen. Der nötige Dampf kommt aus 8 Kesseln mit Dampffassungsvermögen von zusammen 2800 PS. Da die Bahn in gleicher Weise der Personen- und Güterbeförderung zu dienen bestimmt ist, so hat man bereits vor der endgültigen Betriebs-Eröffnung Versuchsarbeiten unternommen, einmal um festzustellen, welche Geschwindigkeit sich ohne Gefahr erreichen läßt, und dann, um ihre Leistungsfähigkeit in der Beförderung schwerer Güterzüge zu erproben. Die Geschwindigkeit erreichte bei diesen Versuchen stellenweise die Höhe von 130 Kilometer in der Stunde, ohne daß indeß damit die Grenze der möglichen Geschwindigkeit erreicht worden wäre. Im Güterverkehr zog die elektrische Lokomotive ohne Schwierigkeit 16 Güterwagen mit 500 Tonnen Ladung mit einer Geschwindigkeit von 40 Kilometern in der Stunde. Aber auch hier entsprach die Leistung keineswegs der Grenze des Möglichen.

Verschiedenes.

Schweizerische Landesaussstellung Genf 1896. (Mitgeteilt.) In seiner Sitzung vom 16. Aug. hat das Centralkomitee der Landesaussstellung beschlossen:

1. Den bedeckten Flächenraum der Nahrungsmittelgalerie von 1800 Quadratmeter auf 2500 Quadratmeter zu erweitern.
2. Zimmermeister Georg Mische aus Bernier die Erstellung der Vierhalle in der Abteilung Landwirtschaft zu übertragen.
3. Die Unternehmer Dunand und Peretti mit den Erd-, Beton- und Cementarbeiten, Herrn Gavillet mit den Schlosserarbeiten des Aquariums zu betrauen.
4. Die Unternehmer Ebner und Baatarb mit der Ausführung der Kanalisations- und Bewässerungsanlagen des Parkes der Landwirtschaft zu beauftragen.
5. Die Fundationsarbeiten in der Maschinenhalle an die Gebrüder Streit zu vergeben.
6. Die Erstellung von etwa 2000 Meter Umzäunung auszuschreiben.

Es genehmigte sodann:

1. Einen Verbindungsplan der schmalspurigen Eisenbahn mit der Maschinenhalle.
2. Das Pflichtenheft für den Transport der Ausstellungsgegenstände vom Bahnhofe zur Ausstellung und umgekehrt.
3. Das Pflichtenheft für die elektrische Beleuchtung der Landesaussstellung. Der Raum der Ausstellung ist darnach in vier Abteilungen geteilt und die Aussteller der Gruppe 38 (Elektrizität) können ebenfalls konkurrieren.

Endlich ernannte das Centralkomitee Herrn Alfred Bictet von Genf zum Mitglied von Gruppe 43 (Alpenklub); Herrn Wannenmacher von Biel zum Mitglied der Gruppe 36 (Ceramit) und die H. Leclerc, Kanzler, und Notar Neybedt zu Mitgliedern der Quartierkommission.

Graubündner Häuser. In Arosa werden gegenwärtig zwei alte Bauernhäuser abgebrochen, die an der Schweizer Landesaussstellung in Genf einen Teil des projektierten "Schweizerdorfes" bilden sollen.



Das Preis- und Wettschmieden an der Schweiz. landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern. Neben zahlreichen andern Veranstaltung, die während der Schweiz. landw. Ausstellung in Bern sowohl zur Unterhaltung als zur Förderung eines praktischen Zweckes zu dienen haben, soll auch ein Preis- und Wettschmieden für Hufschmiede abgehalten werden. Die Ausstellungsdirektion hat hierfür einen ansehnlichen Kredit ausgesetzt, der für Geldprämien und Diplome bestimmt ist. An diesem Wettschmieden können sowohl Meister wie Gesellen, welche sich über genügende Kenntnisse im Hufbeschlag ausweisen und in der Schweiz niedergelassen sind, teilnehmen. Für die Beurteilung der Leistungen wird ein Preisgericht eingesetzt, das aus 2 Hufschmieden und einem Tierarzt bestehen soll. Jeder Teilnehmer hat den vollständigen Beschlag eines Vorder- und eines Hinterhufes zu besorgen. — Die Anmeldungen haben bis spätestens am 12. September an die Hufbeschlag-Lehranstalt der Tierarzneyschule in Bern zu erfolgen. Sollten sich wieder Erwarten nicht mindestens 8 Teilnehmer finden, so wird das Wettschmieden nicht abgehalten. Andernfalls ist es auf Montag den 16. Sept., angelegt. Am Vortage wird der Schweiz. Schmiedeverein und Wagnermeisterverein in Bern eine Versammlung abhalten, um folgenden Tages dem Wettschmieden beizuwohnen. In Hinsicht auf die große Wichtigkeit, die man heutzutage einem kunstgerechten Hufbeschlag mit Recht beimisst, ist zu hoffen, daß diesem Unternehmen allseits die nötige Beachtung zu teil werde.

Ueber das Submissionswesen. Die vom Vorstande des Einwohnervereins Bern auf mehrseitiges Verlangen auf letzten Samstag abends einberufene Versammlung der Bauhandwerker hat nach allseitig benutzter Diskussion mit großem Mehr beschlossen, es sei mittelst Eingabe an die städtische Bauverwaltung das Gesuch zu stellen, es möchte, wo nicht zwingende Gründe etwas anderes erfordern, bei Gemeindebauten grundsätzlich für eine ernsthafte und regelrechte Konkurrenzanschreibung aller Arbeiten und mit besonderer Berücksichtigung des Kleinhandwerks für eine billige und gerechte Verteilung der Arbeiten gesorgt werden. Einer Anregung aus der Mitte der Versammlung auf möglichst baldige gesetzliche Regelung des Submissionswesens zunächst auf dem Boden der Gemeinde zu bringen, wird unverzüglich Folge gegeben werden.

Der Platz des abgebrannten Kurhauses in Walzenhausen ist samt bestehender Remise und Pflanzland um die Summe von 25,000 Fr. an zwei Zürcher Herren (Kellenberger und Geiger) verkauft worden. Die Remise wird in ein Wohnhaus mit Restauration umgewandelt werden, während auf dem Hauptplatze zweifellos wieder ein Kurhotel in neuer Form entstehen wird, was man allseitig lebhaft begrüßt.

Auf eine Befestigungs-konstruktion für Pfosten und Geländer an Holzbauwerken hat die Firma Brändli u. Co. in Gorgen ein eidg. Patent genommen.

Einen Stoff zur Bekleidung von Fassaden hat sich die Firma Emanuel Giraudi in Bern (Erfinder der Schilfbretter) vom eidg. Patentamt vor Nachahmung schützen lassen.

Gasingenieur Dir. Rothenbach in Zürich hat zwei eidg. Patente auf Gasbrenner und Verbesserungen an denselben genommen.

Die Metallwarenfabrik W. Egloff u. Cie. in Turgi hat zwei neue Patente für Badöfen und deren Bestandteile vom eidg. Patentbureau erhalten.

Unglücksfälle im Handwerk. Mechaniker Graf in Herisau wollte letzter Tage einen Kohlen säure - Cylinder auf seinen Druck abprobieren. Infolge mangelhafter Konstruktion oder Bruches irgend eines Teiles des Cylinders erfolgte eine Ex-

plosion, wodurch Graf mehrere Meter weit fortgeschleudert und dabei am Unterleib schwer verletzt wurde. Es soll die Hoffnung auf seine Wiederherstellung nur schwach sein.

— Drei Luzerner Herren, Ingenieur Pfyster und die Bauführer Minder und Scherrer wurden am 22. August, nachmittags, Opfer eines Unfalls. Von der Station Wiggen aus begaben sie sich per Fuhrwerk ins Marbachthal, um die Arbeiten der Iffs-korrektion zu besichtigen. Auf dem Waldwegbrückli angekommen, bäumte sich das Pferd und das Fuhrwerk stürzte rückwärts in die Iffs. Scherrer erlitt einen Schädelbruch und wurde tot aufgehoben. Minder ist schwer verletzt und wird gegenwärtig in Marbach verpflegt. Pfyster ist mit unerheblichen Verletzungen davongekommen.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

321. Wer kauft Pergamentpapier-Abfälle?

322. Wer liefert aus erster Hand Stahlspäne und zu welchem Preis per Paquet?

323. Wer wünscht sehr schöne trockene Buchenbretter (meist Weißbuchen) in Dimensionen von 30, 36, 45, 60, 75, 90 mm waggonweise zu kaufen und wer wäre regelmäßiger Abnehmer solcher Ware?

324. Welche Fabrik liefert billigst Sargverzierungen aus Papier und Metall?

325. Wo bezieht man billigst eiserne Zwingen?

326. Wer liefert Maschinen zum Sägen und Türkenbrechen, solid und stark gebaut, für Wasserbetrieb? (Leistung bei genügender Kraft mindestens pro 10 Minuten 1 Centner).

327. Wer ist Käufer einer älteren Drehbank mit abgekröpften Wangen, ganze Länge 3,80 m mit 53 cm hoher Planscheibe, mit dazu gehörenden Wechselrädern?

328. Wer liefert kleine Dynamomaschinen von $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ Pferdekraft oder hätte jemand ein solches zu verkaufen? Auskunft nimmt entgegen Alb. Gull, Mechaniker in Zug.

329. Wo kann man Feuerdiamanten beziehen?

330. Wie kann man einen rostig gewordenen Gußeisenofen putzen, damit derselbe wieder seine ursprüngliche Politur bekommt?

331. Wer liefert Pläne, Baubefehle und Kostenberechnung für billige, aber gut eingerichtete Arbeiter-Wohnhäuser?

332. Wer liefert vom feinsten Blumenstrahl und Draht von 5 mm Durchmesser aus Aluminium mit Federkraft?

333. Wer verkauft entleimte oder gedämpfte Knochen?

334. Wer liefert Meter-Zählapparate für mechanische Webstühle, so daß der Weber sofort sehen kann, welche Tuchlänge er gewoben hat? Fragesteller wünscht behufs Anschaffung solcher Apparate mit einem diesbezügl. Fabrikanten in Verbindung zu treten.

Antworten.

Auf Frage **307.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Albert Widmer, Drechsler in Meiringen.

Auf Frage **307.** Rosetten für Särge fertigen an: Daubenmeier u. Meyer, Gravier- und Prägeanstalt, Frohschulgasse 18, Zürich, und wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **309.** Wenden Sie sich gefl. an Jean Kuppli in Brugg.

Auf Frage **309.** Wenden Sie sich gefl. an Landolt u. Cie., Lackfabrik, Aarau.

Auf Frage **309.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. G. A. Pestalozzi, Lack- und Farbenfabrik, Zürich.

Auf Frage **309.** Der Fragesteller wird ersucht, sich an die Lack- und Farbenfabrik in Chur zu wenden, die in der Lage ist, ihm den verlangten Lack in verschiedenen Qualitäten zu offerieren.

Auf Frage **310.** Die Drahtstiftfabrik Bözingen bei Biel.

Auf Frage **311.** Rohe Schmiedestücke für Maschinen jeder Art liefern Wolf u. Weiß, Zürich, und wünschen mit direkten Offerten zu dienen.

Auf Frage **311.** Wir beehren uns, anzuzeigen, daß wir rohe Schmiedestücke nach Zeichnung exakt und billig liefern können. Prima Referenzen stehen auf Wunsch zu Diensten. Gebr. Säcklin, Maschinenbauwerkstätte, Basel.

Auf Frage **311.** Wir liefern rohe Schmiedestücke jeder Art nach Zeichnung, sauber geschmiedet, für Maschinenteile und Maschinenartikel und wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Kern u. Cie., Maschinen- und Werkzeugfabrik, Hammer Schmiede in Binningen.

Auf Frage **311.** Schmiedestücke, rohe, für kleinere Maschinen liefern unter billiger Berechnung Bächtold u. Cie. in Steckborn.

Auf Frage **311.** Je nach Beschaffenheit der Maschinenteile